

Sohn von ihres Mannes Schwager, der 1759 in den Reichsgrafenstand erhobene Johann Christoph Graf v. Glam, Friedland und Reichenberg, dessen Nachfolger, gegenwärtig der 1805 geborene Eduard Graf Glam-Gallas, dieselben noch inne haben.

Wilka.

Köhler, Chronik v. Wilka im Lauf. Mag. 1859, 248. Lauf. Mag. 1869, 351.

Das Rittergut Wilka liegt eine Stunde von Seidenberg entfernt, in einem angenehmen, fruchtbaren Thale. Nach ihm benannte sich in der Mitte des 14. Jahrhunderts ein adeliges Geschlecht, von dem (1361) ein Johann de Welkow, Henricus de Welkow, dessen Sohn und Gemahl von Agnes geb. v. Nedern, endlich Walther de Welkow, vielleicht ein Bruder oder Sohn des genannten Johann, urkundlich genannt werden.

Im Jahre 1392 waren Tießmann und Conrad von Hohberg Besitzer von Wilka, zwischen denen und den Sechsstädten ein Streit entstanden war. Sie hatten nämlich den Görlizern und den übrigen Sechsstädten durch „einen Rohme“ Schaden zugefügt und wurden deshalb vor dem Behmgerichte verklagt. Nach den Görlizer Rathrechnungen versammelten sich die Sechsstädte gleich nach Neujahr 1392 in Löbau, woselbst auch der Landvoigt Anshelm v. Rohnau eingetroffen war. Von Görlitz wohnte den Berathungen der alte Bürgermeister Niclas Heller bei. Der Heereszug, zu welchem „der Stadt Görlitz Plattner“ Platten, Panzer, Hantschken (Eisenhandschuhe), Eisenhüte, Hauben 2c. gemacht hatte, ging am 25. Januar unter persönlicher Anführung des Landvoigtes von Löbau aus vor Wilka. Der Rittersitz wurde eingenommen, Tießmann und Conrad v. Hohberg gefangen und zu Görlitz in den Thurm gesetzt. Sonnabends vor Graudi standen Beide im Behmgerichte zu Görlitz vor gehogter